



Sachbearbeitung	SUB - Stadtplanung, Umwelt und Baurecht		
Datum	19.11.2008		
Geschäftszeichen	SUB III		
Beschlussorgan	Gemeinderat	Sitzung am 16.12.2008	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 494/08

Betreff: City-Bahnhof Ulm
- Zweiter Zwischenbericht -

Anlagen: 1 Machbarkeitsstudie City-Bahnhof Ulm Anlage 1

Antrag:

1. Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.
2. Dem Ergebnis der Machbarkeitsstudie der Bahnhofsagentur als weitere Grundlage eines Ideen- und Realisierungswettbewerbs zuzustimmen.
3. Den in der Sachdarstellung formulierten Vorschlägen zum weiteren Vorgehen zuzustimmen.

Jescheck

Genehmigt:
BM 1, BM 3, C 3, GM, LI, OB, VGV

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
Eingang OB/G _____
Versand an GR _____
Niederschrift § _____
Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Der Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt hat am 12.12.2006 das Entwicklungsprogramm für den City-Bahnhof Ulm beschlossen (GDNr 288/06) und am 11.12.2007 den Grundsatzbeschluss zur Durchführung eines Ideen- und Realisierungswettbewerbs für den City-Bahnhof Ulm auf der Grundlage des Entwicklungskonzepts gefasst und weitere Arbeitsaufträge erteilt (GDNr 548/07).

Arbeitsaufträge gemäß Beschluss vom 11.12.2007

1. Der in der Machbarkeitsstudie Verkehr vorgenommenen Bewertung der Szenarien zu zustimmen und der weiteren Planung das Szenario "Subway" (Fußgängerverbindung in Ebene -1) zugrunde zu legen.
2. Vorbereitung und Durchführung des Ideen- und Realisierungswettbewerbs
3. Fortführung der Entwicklungskonzeption einer Einkaufsgalerie im Bereich Sedelhof
4. Abschluss einer Entwicklungsvereinbarung zwischen der Stadt Ulm und der DB Station & Service AG
5. Beteiligung an der Machbarkeitsstudie der DB Bahnhofsagentur
6. Fortführen der Verhandlungen mit DB Netz und DB Regio über die Aufgabe von Gleisen
7. Konzeption der Verlegung der Kleinen Blau
8. Errichtung eines Info-Punktes auf dem Bahnhofplatz
9. Erarbeitung eines Konzepts für die Öffentlichkeitsarbeit
10. Städtebauliche Aufwertung und Attraktivitätssteigerung der Fußgänger- und Radfahrer- unterführung entlang der Neuen Straße

1. Machbarkeitsstudie der Bahnhofsagentur (zu Arbeitsaufträge 1, 5, und 6)

Die gemeinsam von der Stadt Ulm und der DB Station & Service AG bei der Bahnhofsagentur beauftragte Machbarkeitsstudie wurde im Laufe des Jahres erarbeitet und das Ergebnis am 08.10.2008 Vertretern der Verwaltung und von DB Station & Service AG vorgestellt. Beide Auftraggeber haben die vorbildliche Studie gewürdigt und erklärt, sie zur Grundlage von Beschlüssen der zuständigen Gremien zu machen. Die Studie soll neben der "Verkehrskonzeption City-Bahnhof Ulm" des Büros Modus Consult Ulm GmbH eine weitere Grundlage für einen Ideen- und Realisierungswettbewerb zum City-Bahnhof werden. Der Machbarkeitsstudie liegen die von der Stadt beauftragten Studien "Verkehrskonzeption City-Bahnhof Ulm" und "Verlegung der Kleinen Blau" des Ingenieurbüros Wassermüller zu Grunde. Einleitend stellt die Studie dar, dass durch die Verknüpfung von unterschiedlichen Projekten im Bereich des Hauptbahnhofs für die Stadt Ulm und die betroffenen Geschäftsbereiche der DB AG die Chancen zu umfassenden Erneuerungen und Verbesserungen bestehen.

Im Einzelnen untersucht die Studie folgende Projektbausteine:

- Neuordnung und verbesserte Anbindung des Hauptbahnhofs
- Fußgängerverbindung Bahnhofstraße - Bahnhof - Schillerstraße mit neuem Westzugang zum Bahnhof
- Neubau des Bahnhofsgebäudes
- Verlegung der Kleinen Blau als offener Flusslauf
- Erweiterung der Tiefgarage unter dem Bahnhofplatz
- Neubau des Fußgänger- und Fahrradfahrersteges

Die Studie stellt die Maßnahmen in ihren zeitlichen Abhängigkeiten dar und nennt für einzelne Maßnahmen erste vereinfachte Kostenannahmen auf der Grundlage von bereits realisierten Vergleichsprojekten aus anderen Städten. Die Machbarkeitsstudie kommt zu dem Ergebnis, dass die oben genannten Maßnahmen grundsätzlich realisierbar sind. Zu ihrer Umsetzung sind allerdings weitere Maßnahmen und Beschlüsse erforderlich:

1.1 Planfeststellung zur Neubaustrecke Wendlingen - Ulm

Die DB Projektbau GmbH betreibt seit 2007 das Planfeststellungsverfahren zu den Abschnitten 2.3 (Albhochfläche), 2.4 (Albabstiegstunnel) und 2.5a1 (Hauptbahnhof Ulm). Nach erfolgter Beschlussfassung kann im Zuge eines weiteren Verfahrensschrittes über die Freigabe von Baustelleneinrichtungsflächen an der Schillerstraße befunden werden. Dies ist eine zwingende Voraussetzung zur offenen Verlegung der Kleinen Blau. Mit dem Areal der ehemaligen Postabfertigungshalle nördlich der Hauptpost verfügt die Stadt Ulm über eine geeignete Ersatzfläche für den Bedarf der DB Projektbau GmbH. Die Beschlussfassungen für den Bereich zwischen Dornstadt und Ulm (2.4 und 2.5a1) sollen im 1. Quartal 2009 durch das Eisenbahnbundesamt erfolgen.

1.2 Fahrzeuginstandhaltungsanlage (FIBA) von DB Regio

Die DB Regio AG plant im Bereich des Rangierbahnhofs an der Blaubeurer Straße ein neues Service-Center für die Wartung und Instandsetzung von Fahrzeugen und Wagen zu errichten. Das Service-Center ist zwingende Voraussetzung für die Aufgabe von Gleisen im Bereich Schillerstraße. Dies wiederum ist Grundvoraussetzung für die offene Verlegung der Kleinen Blau und den Neubau der Unterführung zur Schillerstraße. Mit dem Erwerb dieser Flächen besteht außerdem die Möglichkeit der städtebaulichen Aufwertung der Schillerstraße, des Baus einer Parkgarage mit Anbindung an die Unterführung zum Empfangsgebäude und des Baus eines Stadtteilparks entlang der offen gelegten Kleinen Blau. Insbesondere kann mit der Umsetzung dieser Maßnahmen eine Verkürzung der Fußgängerunterführung um ca. 20 m und eine angemessene Gestaltung des neuen Westzugangs zum Bahnhof mit einer Bahnhofsvorfahrt erreicht werden. Die Inbetriebnahme des Service-Centers ist für 2013 vorgesehen.

Die Machbarkeitsstudie stellt außerdem die folgenden, zur Umsetzung der Projektbausteine erforderlichen konkreten Maßnahmen dar:

1.3 Umbau bzw. Rückbau der Gleise 20 und 91, 92, 93 und der Weichen an der Schillerstraße

Dadurch kann die Kleine Blau in ein offenes Gewässer verlegt werden. Bisher ist der erforderliche Bereich an der Schillerrampe als Baustelleneinrichtungsfläche für die ICE-Neubaustrecke vorgesehen. Sobald der Planfeststellungsbeschluss für den Abschnitt 2.5a1 (Hauptbahnhof Ulm) vorliegt, kann im Rahmen einer vereinfachten Änderung der planfestgestellten Pläne die Schillerrampe als Baustelleneinrichtungsfläche aus der Planung herausgenommen werden. Als weitere Voraussetzung für die Aufgabe der Gleise an der Schillerstraße ist eine Entbehrlichkeitsprüfung durch das Eisenbahnbundesamt vorzunehmen.

Zeitraum: 2009 / 2010

1.4 Neubau Fußgänger- und Fahrradfahrersteg

Der Gemeinderat hat am 15.10.2008 den Neubau des Fußgänger- und Fahrradfahrerstegs beschlossen (GDNr 350/08). Der Stegneubau erfolgt an der Stelle des alten Steges. An der Schillerstraße ist die spätere Lage der verlegten Kleinen Blau zu berücksichtigen.
Zeitraum: 2009 / 2010

1.5 Rückbau der Gleise 16 bis 19 und Umbau von Weichen sowie Neubau Fußgängerunterführung (Subway) von der Bahnhofstraße bis zur Schillerstraße

Für den Neubau des Subways vom Bahnhofsgebäude bis zur Schillerstraße wurden zwei Tunnelbreiten untersucht (Variante 1 mit 10 bis 12 m Breite und Variante 2 mit 30 bis 35 m Breite). Zu den Bahnsteigen sind Treppenaufgänge und behindertengerechte Aufzüge vorgesehen. An der Schillerstraße ist damit die Möglichkeiten für einen attraktiven neuen Westzugang zum Bahnhof gegeben. Voraussetzungen sind die Fertigstellung der FIBA (Service-Center) der DB Regio an der Blaubeurer Straße und die abgeschlossene Entbehrlichkeitsprüfung für die Gleise durch das Eisenbahnbundesamt.

Zeitraum für den Rückbau der Gleise: ab 2013

Der Neubau des östlichen Abschnitts des Subway von der Fußgängerzone bis zum Empfangsgebäude erfolgt weitgehend nicht auf Grundstücken der DB und wird deshalb in der Studie nicht weiter behandelt. Voraussetzung für den östlichen Subway ist die Verlegung der Kleinen Blau.

1.6 Parkhaus an der Schillerstraße

Mit dem Rückbau der Gleise 16 bis 20 werden ausreichende Flächen frei, um ein Parkhaus an der Schillerstraße zu errichten.
Zeitraum: ab 2013

1.7 Neubau Bahnhofsgebäude

Die Studie ermittelt für ein neues Bahnhofsgebäude einen Flächenbedarf von insgesamt 19.500 qm Geschossfläche. Davon sind für die DB Station & Service AG inklusive der Vermietungsflächen 13.000 qm und für das Intercity-Hotel 6.500 qm vorgesehen.

Untersucht wurden zwei Varianten:

- Variante 1: Kompletter Neubau des Empfangsgebäudes und des Hotels
- Variante 2: Neubau des Empfangsgebäudes mit Erhalt des heutigen Intercity-Hotels

Für das Grundstück des IC-Hotels besteht ein Erbbaurecht. Gespräche über eine wünschenswerte Einbindung eines Hotelneubaus in die Bahnhofsplanungen laufen derzeit. Die Umsetzung des Konzepts zum City-Bahnhof Ulm ist aber auch bei weiter bestehendem IC-Hotel möglich.

1.8 Sanierung und Erweiterung der Tiefgarage unter dem Bahnhofplatz

Die bestehende Tiefgarage soll saniert, erweitert und an die Bahnhofshalle angebunden werden.

1.9 Gesamtinvestitionskosten laut Machbarkeitsstudie

Die Machbarkeitsstudie benennt für die Projektbausteine und die außerdem erforderlichen Maßnahmen erste Kostenannahmen auf der Grundlage von bereits realisierten Projekten der Bahn. Die Studie nennt Gesamtinvestitionskosten zwischen ca. 85 Mio € und ca. 135 Mio €. Diese Kosten setzen sich zusammen aus Kosten, die durch einen wirtschaftlichen Ertrag gedeckt sind (Vermietungen und andere Erträge) sowie aus Kosten des nichtwirtschaftlichen Bereichs (öffentlicher Teil des Gesamtprojekts). Die Umsetzung des Projekts City-Bahnhof ist außerdem an einen Zeitrahmen gebunden, der eine Entwicklung nur in Projektphasen zulässt. Dementsprechend müssen die Gesamtkosten über einen längeren Zeitraum verteilt werden. Bei einer Ermittlung von Kostenannahmen mittels bereits realisierter Projekte muss beachtet werden, dass Infrastruktur- und Architekturprojekte dieser Größenordnung nur bedingt vergleichbar sind und

deshalb belastbare Aussagen über Kosten erst mit Vorliegen einer konkreten Planung möglich sind. Auf der Basis von belastbaren Kosten soll dann ein Finanzierungsmodell erarbeitet und eine Finanzierungsvereinbarung mit der Bahn getroffen werden. Diese soll u. A. die Aufteilung der Kosten auf die jeweiligen Kostenträger regeln. Die große Kostenspanne in der Machbarkeitsstudie kommt zustande durch die Annahme unterschiedlicher Varianten der Fußgängerunterführung (Breiten von 10 m bis 35 m) und des Bahnhofsgebäudes (Neubau Empfangsgebäude und Neubau bzw. Erhalt des Intercity-Hotels).

2. Entwicklungsvereinbarung zwischen der Stadt Ulm und DB Station und Service AG (zu Arbeitsauftrag 4)

Der Fachbereichsausschuss hat am 01.04.2008 der Grundsatzvereinbarung zwischen der Stadt Ulm und der DB Station & Service AG über die Zusammenarbeit bei der Neugestaltung des Empfangsgebäudes und Umfeldes am Hauptbahnhof zugestimmt (GDNr 096/08).

3. Konzeption der Verlegung der Kleinen Blau (zu Arbeitsauftrag 7)

Die Verlegung der Kleinen Blau ist Grundvoraussetzung zur Realisierung des Projekts City-Bahnhof Ulm. Um die Frage zu klären, ob aus hydrogeologischer und technischer Sicht die Kleine Blau verlegt werden kann, wurde eine eigene Machbarkeitsstudie vergeben. Die Studie liegt mittlerweile vor. Sie kommt zum Ergebnis, dass eine Verlegung im Bereich der Schillerstraße zur Großen Blau hin technisch machbar ist.

Die folgenden weiteren Maßnahmen sind erforderlich:

- Die Verlegung in ein offenes Gewässer ist abhängig vom Erwerb von Grundstücken an der Schillerstraße und dem Umbau bzw. Rückbau von Gleisen. Diese Gleise werden derzeit von der DB Regio AG intensiv genutzt. Bei einer Verlegung der Kleinen Blau vor Inbetriebnahme der neuen Fahrzeuginstandhaltungsanlage FIBA der DB Regio fallen daher durch verlängerte Rangierwege erhöhte Aufwendungen an. Die Studie beziffert diese Betriebserschwerungskosten auf insgesamt 1,50 Mio €.
- In den Planfeststellungsunterlagen zur Neubaustrecke ist eine erforderliche Fläche als Baustelleneinrichtungsfläche vorgesehen. Nach der erfolgten Planfeststellung müssen die Pläne in einem weiteren Verfahrensschritt geändert werden.
- Für die Gleisflächen muss ein Freistellungsverfahren beim Eisenbahnbundesamt beantragt werden.
- Es muss ein wasserrechtliches Planfeststellungsverfahren durchgeführt werden.

Unter den vorgenannten Voraussetzungen ist die Verlegung der Kleinen Blau voraussichtlich schon ab dem Jahr 2011 möglich.

4. Einkaufsgalerie Sedelhof (zu Arbeitsauftrag 3)

Die Verwaltung hat im Laufe des Jahres ein Strukturkonzept für eine Einkaufsgalerie mit neuen Formen des innerstädtischen Einkaufens im Bereich der Parkgarage Sedelhof erarbeitet und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass eine Sedelhofgalerie mit direkter Anbindung an die Fußgängerzone in der Bahnhofstraße grundsätzlich realisierbar ist. Die Abteilung Liegenschaften ist derzeit mit dem Erwerb der Grundstücke befasst. Für wichtige Grundstücke sind die Verhandlungen bereits positiv abgeschlossen. Unter Leitung der Projektentwicklungsgesellschaft PEG soll in der ersten Jahreshälfte 2009 ein Gutachterverfahren mit Beteiligung von spezialisierten Planungsbüros durchgeführt werden. Derzeit werden die Grundlagen für dieses Verfahren erarbeitet.

Das Konzept beinhaltet folgende Kriterien:

4.1 Verkehr

Mit der Friedrich-Ebert-Straße und der Olgastraße ist die Einkaufsgalerie in nächster Nähe zum Innenstadtring Ulms gelegen. Die Verkehrserschließung der Einkaufsgalerie erfolgt über die Keltergasse. Um das Konzept der Einkaufsgalerie umzusetzen wird es erforderlich sein, die Sedelhofgasse zu schließen und zur Sackgasse umzubauen. Alle anderen Verkehrsbeziehungen im Planungsgebiet werden in ihrer derzeitigen Funktion erhalten bleiben.

4.2 Städtebauliche Anforderungen

Es soll besonderer Wert auf die Gestaltung der Fassaden gelegt werden. Die Entstehung von untergeordneten Rückseiten soll durch die gleichrangige Gestaltung aller Ansichtsseiten verhindert werden. Die Dachfläche soll als fünfte Fassade mit Photovoltaik-Elementen gestaltet werden. Die öffentlichen Räume im Planungsgebiet sollen aufgewertet werden. Insbesondere der Bereich am Hauptzugang zur Galerie in der Bahnhofstraße soll in Anbindung an den Bahnhofzugang zum neuen City-Bahnhof Ulm eine deutliche Aufwertung erfahren. Der Zugang zum Bahnhof soll hinsichtlich Funktionalität und Attraktivität deutlich verbessert werden.

4.3 Fußgänger

Der Hauptzugang zur Einkaufsgalerie erfolgt in der Erdgeschossebene (Ebene 0) niveaufrei in direkter Anbindung an die Fußgängerzone der Bahnhofstraße. Eine Nebenerschließung dieser Ebene im Nordosten von der Mühlengasse wird angestrebt. Die Kleine Blau unterquert das Planungsgebiet am südlichen Rand. Nach der Verlegung der Kleinen Blau und dem Bau der Unterführung zum neuen City-Bahnhof Ulm wird es einen zweiten Hauptzugang der Einkaufsgalerie von der Unterführung auf der Ebene -1 geben.

4.4 Nutzung

Das Konzept sieht vor die Galerie im Wesentlichen auf den drei Verkaufsebenen -1, 0, +1 zu organisieren. Dabei sollen ca. 16.500 qm an vermietbarer Fläche gebaut werden. Auf allen Verkaufsebenen sind außerdem großzügige und attraktive Verkehrsflächen mit natürlicher Belichtung vorgesehen. Über den Verkaufsebenen sollen weitere drei Parkebenen für ca. 600 öffentliche Stellplätze entstehen.

4.5 Tiefgarage

Die bestehende öffentliche Tiefgarage Sedelhof ist zu einem großen Teil als Schutzraum für den Katastrophenfall ausgeführt. Da die Tiefgarage in ihren oberen Geschossen zurückgebaut werden muss, bleiben nur die Parkebenen -3 bis -4 erhalten. Diese sollen künftig Lagerräume für die Verkaufsflächen sein. Um diese Geschosse nach dem Rückbau auch als Schutzräume nutzen zu können sind Umbauten u. A. der Haustechnik und Schleusen erforderlich.

5. **Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit (zu Arbeitsaufträge 8 und 9)**

Am 24.06.2008 hat der Fachbereichsausschuss den Baubeschluss für den Infopavillon City-Bahnhof Ulm gefasst und das Konzept der Öffentlichkeitsarbeit beschlossen (GDNr 224/08).

Das von der Verwaltung erarbeitete Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit umfasst die folgenden vier Bausteine:

- Infopunkt als offene Kommunikationsplattform und Ausstellungsgebäude auf dem Bahnhofsvorplatz
- Einheitliches visuelles Erscheinungsbild des Projekts
- Internetpräsentation City-Bahnhof Ulm
- Projektbegleitende Veranstaltungsreihe

Die Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit werden im Rahmen des verfügbaren Budgets bei der Haushaltsposition 1.6100.6202.000 finanziert. Hiervon ausgenommen sind die Hochbaukosten des Infopavillons.

5.1 Infopunkt am Bahnhofsvorplatz

Der i-Pavillon City-Bahnhof Ulm wurde am 24.10.2008 mit Beteiligung von Vertretern des Gemeinderats, der Verwaltung und der Deutsche Bahn AG der Öffentlichkeit übergeben. Der vorgegebene Kostenrahmen von € 300.000.- wird eingehalten.

In einer ersten Ausstellung wird über die folgenden Themen informiert:

- Verkehrskonzeption zum City-Bahnhof Ulm
- Europäische Hochgeschwindigkeitsnetze und Magistrale Paris - Budapest
- Bahnprojekt Stuttgart - Ulm
- Planfeststellung zur Neubaustrecke Wendlingen - Ulm

Sukzessive werden Ausstellungsinhalte hinzugefügt oder aktualisiert werden. Mit dem Abschluss der Machbarkeitsstudie stehen für das Gesamtprojekt wesentliche Inhalte und Maßnahmen fest, die in den Prozess der Öffentlichkeitsbeteiligung einfließen sollten. Nach dem Abschluss des Ideen- und Realisierungswettbewerbs werden konkrete Planungen und Modelle zum neuen City-Bahnhof vorliegen. Der i-Pavillon wird der geeignete Rahmen sein, um die Ergebnisse dauerhaft zu präsentieren.

Neben Ausstellungen wird der Infopavillon auch für Veranstaltungen genutzt werden. Es ist vorgesehen Informationsveranstaltungen im Rahmen des Innenstadtforums City-Bahnhof, Bürgerversammlungen, Workshops und kulturelle Veranstaltungen stattfinden zu lassen. Um dies umzusetzen wird der Infopavillon mit einer Grundausstattung zur Präsentation von Medien ausgestattet werden. Eine Videoüberwachungsanlage soll zur Sicherheit und zum Schutz vor Diebstahl und Vandalismus im Pavillon beitragen. Eine ständige Aufsicht ist derzeit nicht vorgesehen.

Die Deutsche Bahn AG ist mit dem Bahnprojekt Stuttgart - Ulm in der Ausstellung im i-Pavillon vertreten. Derzeit wird eine vertragliche Vereinbarung zwischen der Stadt und der DB über die Zusammenarbeit bei der Öffentlichkeitsarbeit vorbereitet. Der Vertragsentwurf sieht vor, dass die DB als Mieter im i-Pavillon auftritt und eine jährliche Miete an die Stadt zahlt. Der Vertragsentwurf sieht weiter vor, dass die Vertragspartner verantwortlich sind für die Lieferung der jeweiligen Ausstellungsinhalte. Die Abwicklung erfolgt über das Gestaltungsbüro Braun Engels.

5.2 Einheitliches visuelles Erscheinungsbild

Zur Erlangung von Entwürfen für ein einheitliches Erscheinungsbild des Projekts hat die Verwaltung ein Gutachterverfahren mit fünf Gestaltungsbüros aus der Region ausgeschrieben. Ein Auswahlgremium unter Beteiligung von Vertretern der Verwaltung, der Bahn und weiterer externer Personen hat den Entwurf von Braun Engels Gestaltung aus Ulm als den am besten geeigneten ausgewählt.

Für die folgenden Aufgaben sollten auf der Basis des Corporate Designs der Stadt Ulm Entwürfe gefertigt werden:

- Entwicklung eines signifikanten Zeichens für das Projekt City-Bahnhof Ulm
- Entwicklung eines Vorschlags für eine wirkungsvolle Beschriftung des i-Pavillons
- Gestaltungskonzept für die Ausstellung im i-Pavillon
- Beispielhafte Gestaltungsvorschläge für die einzusetzenden Werbemittel
- Gestaltung, Entwicklung und weitere umfassende Betreuung eines Internet-Auftritts

Das Gestaltungsbüro Braun Engels wurde mit Teilen der Aufgaben beauftragt. Mit der Eröffnung des i-Pavillons wurden bereits wesentliche Aufgaben umgesetzt. Derzeit ist die Agentur mit der Erstellung der Internetpräsentation befasst. Die Internetpräsentation soll im 1. Quartal 2009 ins Internet gestellt werden und als weiterer medialer Baustein im Gesamtkonzept der Öffentlichkeitsarbeit zur schnellen Information und für Anregungen und Fragen dienen.

5.3 Innenstadtforum City-Bahnhof Ulm

In einer projektbegleitenden Veranstaltungsreihe soll über das Projekt City-Bahnhof informiert werden. Mit Vortragsveranstaltungen, Bürgerversammlungen und Workshops soll den interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit zur Meinungsbildung und Mitsprache gegeben werden. Im Laufe des Jahres 2008 haben bereits mehrere Vortragsveranstaltungen mit anschließenden Diskussionen unter reger Beteiligung der Öffentlichkeit im Stadthaus stattgefunden. Für das kommende Jahr sind weitere Veranstaltungen und Workshops geplant. Insbesondere soll der i-Pavillon am Bahnhof dafür genutzt werden.

6. **Fußgänger- und Radfahrerunterführung entlang der Neuen Straße (zu Arbeits-auftrag 10)**

Das Planungsbüro Scherr + Klimke aus Ulm wurde mit der Konzeption für die Aufwertung und Attraktivitätssteigerung der Unterführungen an der Neuen Straße beauftragt. Erste Untersuchungen und Zwischenergebnisse liegen mittlerweile vor. Mit Vorliegen der ausführungsfähigen Planung sollen die Maßnahmen im Jahr 2009 umgesetzt werden.

7. Weiteres Vorgehen

Zur weiteren Projektentwicklung sind folgende Arbeitsaufträge zu erarbeiten:

1. Beantragung der Freistellung und Entwidmung von Bahnbetriebszwecken beim Eisenbahn Bundesamt EBA für Grundstücke an der Schillerstraße
2. Abschluss einer formellen Entwicklungsvereinbarung zur Neugestaltung und Finanzierung des City-Bahnhofs Ulm zwischen der Stadt Ulm und der Deutschen Bahn AG auf der Grundlage der Ergebnisse des Ideen- und Realisierungswettbewerbs
3. Erarbeitung einer Kostenschätzung und eines Finanzierungsmodells auf der Grundlage der Ergebnisse des Ideen- und Realisierungswettbewerbs
4. Erstellen einer Masterplanung für den City-Bahnhof Ulm und Umfeld auf der Grundlage der Ergebnisse des Ideen- und Realisierungswettbewerbs
5. Einleitung des wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahrens zur Verlegung der Kleinen Blau